BVN
BÜRGERVEREIN
Nächstebreck

Nächstebreck 2022

Jahrbuch Bürgerverein Nächstebreck

Liebe Nächstebreckerinnen,

liebe Nächstebrecker,

liebe Freunde unserer Nächstebrecker Heimat,

es gibt noch viel zu tun für unseren Stadtteil:
Stichworte wie Freibad Mählersbeck, Feuerwehrgerätehaus, Erhaltung unserer grünen Felder und Wälder, Bau mehrerer Regenrückhaltebecken, um bei Starkregen vor Überschwemmungen vor den von der A 46 kommenden Wassermassen zu schützen, bevor die Bäche über die Ufer treten.

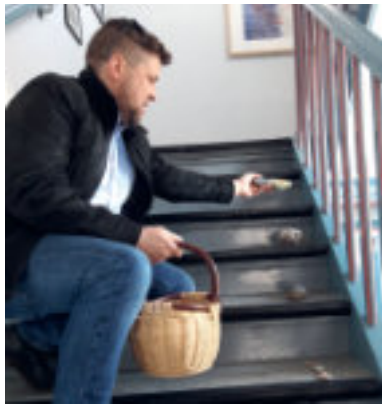
Das und mehr wird entscheidend sein für die Zukunft unseres Stadtteils.
Kritisch begleiten müssen wir das Bauleitplanverfahren für den Gesamtbereich zwischen "Im Hölken" und der "Silberkuhle". Hier wurden wir Nächstebrecker durch die WSW und die Vertreter der Stadt im Aufsichtsrat der WSW hintergangen.
Der Schandfleck regt uns immer wieder auf, wenn wir daran vorbeikommen. Deshalb gilt es, wachsam zu bleiben.

Ich hoffe sehr, dass eines Tages genügend Menschen geimpft sind und damit ihrer Verantwortung gegenüber sich, ihrer Familie und den Mitbürgern gerecht werden. Dann können wir auch wieder zu den alten Geselligkeiten und Veranstaltungen wie Osterfeuer, Maiwanderung, sauberes Nächstebreck, Dämmerschoppen usw. zurückkehren.
Das gilt auch für unsere Jahreshauptversammlung und unseren Jahresempfang 2022.
Bald haben wir 400 Mitglieder. Gemessen an manchen Bürgervereinen zählen wir damit noch zu den "kleineren".
Unsere Aktivitäten und die Resonanz in der Nächstebrecker Bevölkerung aber sprechen eine andere Sprache:
Wir zählen zu den aktivsten Bürgervereinen der Stadt.
Wir fühlen uns der Heimat und der Traditionspflege verpflichtet. Wir arbeiten gemeinsam in der AG der Nächstebrecker Vereine für unseren Stadtteil.

Wir alle im Vorstand des Bürgervereins wünschen Ihnen für 2022 Gesundheit und Zufriedenheit. Bleiben Sie uns treu.

Ihr

Liebe Nächstebreckerinnen, liebe Nächstebrecker,



mit den besten Grüßen aus dem Pfarrhaus Hottenstein, schaue ich zurück auf ein seltsames Jahr 2021. Der Tiefpunkt der Corona-Krise war für mich die mit dem Ev. Kirchenkreis Wuppertal abgestimmte Absage der Gottesdienste am Heiligabend 2020. Da dies im Dezember ein wahrscheinliches Szenario war, hatten wir bereits vorher einen Weihnachtsgottesdienst gefilmt und dann rechtzeitig auf unserem neuen YouTube-Kanal online gestellt. Nun war unsere Hottensteiner Kirche (und auch die Erlöserkirche) weltweit zu sehen. Vielleicht haben Sie ja auch den Heiligabend Gottesdienst in Ihre gute Weihnachtsstube geholt. Auch entfiel monatelang die Gemeindearbeit (oder fand per Videokonferenz statt). Eine Erfahrung, die aus meiner Sicht nicht schöngeredet werden kann. Vielmehr hat sich gezeigt, dass wir Menschen gesellige Wesen sind, die persönlichen, „analogen" und direkten Kontakt dringend brauchen. Auch kann ein „Online-Gottesdienst" die gottesdienstliche Versammlung in der Kirche mit Wort und Sakrament nicht ersetzen. Wie froh waren wir, als es nach Pfingsten wieder losging. Die Corona-Krise war und ist für Kirche und Gesellschaft eine große Herausforderung. Wir müssen aufpassen, dass sich hier nicht eine Spaltung ereignet, hinter die man nicht mehr zurückkann. Zwischen Menschen, die aus ihrer Angst vor Corona kaum noch zu befreien sind und den anderen, die in bemerkenswerter Waghalsigkeit jede Gefahr einer Erkrankung bestreiten, suchen wir auch als Kirchengemeinde unseren Weg. Die Angebote, sich impfen zu lassen, haben doch schon sehr geholfen. Zugleich lässt sich der Wert eines Menschen nicht am „Impfstatus" ablesen, sondern alle sind und bleiben Gottes Kinder. Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!" So heißt die Jahreslosung 2021 aus Lukas 6,36. Das ist in einer Krise (und auch sonst) zweifelsohne ein hoher Anspruch. Auch Barmherzigkeit lebt von direktem Kontakt. Die Digitalisierung hat Grenzen: Atmosphären, Zwischentöne, Bauchgefühl; manches lässt sich eben nicht „online" generieren. Trotzdem haben wir es versucht: Kindergottesdienst per „Zoom" – eine gute Erfahrung.

Die Kinder sind mit Computern groß geworden und können das instinktiv. Die „Hottenstein-Schlange": wir entwickelten die Idee, Steine zu bemalen und an der Kirche abzulegen und von der Einfahrt bis zum Altar eine „Schlange" aus Steinen zu bauen. Die Grundschule Hottenstein hat sich auch beteiligt, die Idee ging über Nächstebreck hinaus. Nebenbei haben wir, nach der Küche nun auch den „Konfirmandenraum" und das „Presbyterzimmer" in der Kirche renoviert und neu eingerichtet. Vielen Dank an den Förderverein Hottenstein Kirche und seinen aktiven Vorstand. Bei allem Corona-Zähneknirschen: Gott hat uns Zeit geschenkt und wir haben sie genutzt. Und sonst? Vieles fand im Verborgenen statt: Seelsorge per Telefon oder beim Spaziergang. Kontakt der Gemeindeglieder untereinander… Nun fängt die Gemeindearbeit wieder an. Manches ist anders, manche sind nicht mehr da, manches wirkt noch ein wenig „eingerostet", manches rollt wie eine Welle auf uns zu und droht zu überfordern. Viele wollen gleichzeitig wieder alles machen, „was möglich ist". Auch hier gilt: „Seid barmherzig!" Ein wenig mehr Langsamkeit und Ruhe täte uns allen gut! Die Jahreslosung für 2022 lautet übrigens aus Johannes 6,37: „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Was für eine schöne Einladung: Ich darf kommen und bin willkommen, ohne Voraussetzung, ohne Bedingung. Auch das werden wir wieder neu lernen müssen. Gott sei Dank bleibt Gott uns treu, jetzt und in Ewigkeit. AMEN

Pfr. Dirk Bangert, Hottenstein, Evangelische Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck

Goldenes Nächstebreck Wappen 2021

Noch ahnt Renate Kiekuth nicht, dass Sie gleich die Auszeichnung erhält.

Urkunde

In Anerkennung des für den Stadtteil Nächstebreck erbrachten ausserordentlichen und vorbildhaften Einsatzes über viele Jahrzehnte in der Kirchengemeinde, im Bürgerverein, im politischen Bereich und weit darüber hinaus wird Frau

Renate Kiekuth

die Nächstebrecker Ehrennadel in Gold

verliehen.

Renate Kiekuth
ist seit Jahrzehnten ehrenamtlich in unterschiedlichen Einrichtungen engagiert. Ihre Stärken sind neben außerordentlichem Fleiß, Gerechtigkeit, Fairness, viel Geduld und Aufgeschlossenheit

Eine erfolgreiche Geschäftsfrau, engagiert in der Evangelischen Kirchengemeinde hier in Nächstebreck, politisch tätig und im Bürgerverein immer ansprechbar für jeden Einsatz. Sie zeigt seit 10 Jahren ein großes Engagement bei der fast täglichen Arbeit zur Erhaltung des Gemeindesaals Hebenden.

Renate Kiekuth hat sich um Nächstebreck verdient gemacht.

Wuppertal-Nächstebreck 17.September 2021

Bürgerverein Nächstebreck e.V.

Hermann Josef Richter 1.Vorsitzender

Folgende Persönlichkeiten erhielten die Auszeichung:

2009 Siegfried Hüsemann
2010 Herbert Schmitz
2011 Traute Diemer
2012 Willi Offermann
2013 Willi Oppermann
2014 Dirk Cleff
2015 Anne und Stephan Kiss
Hermann J. Richter
2016 Axel Reuber
2017 Gisela Koll
2018 Peter Schmitz
2019 Ulrich Hildmann
2021 Renate Kiekuth

Renate Kiekuth erhält die Auszeichnung vom Bürgervereinsvorsitzenden Hermann J. Richter und seinem Stellvertreter Thomas Hüsemann am 17. September 2021.

Unsere Jahreshauptversammlung 2021

Dies sind die Beschlüsse: Flächensicherung für den Bau eines neuen Gerätehauses an der Silberkuhle. Schaffung einer Übergangslösung bis zur Erstellung eines Neubaus.
Bau eines Regenrückhaltebeckens an geeigneter Stelle. Beuler Bach, Junkersbeck und Mählersbeck teilweise verrohrt und können schon bei überdurchschnittlichem Starkregen die Wassermengen nicht mehr aufnehmen.

Gleiches gilt für den Schwarzbach. Installation einer Sirene auf dem Dach der GS Hottenstein. Das Schuldach ist einer der höchsten Punkte Nächstebrecks. Ein Alarm erreicht von dort alle Teile des Stadtteils. Viele Gespräche nach langer Corona - Zurückhaltung.

75 Jahre von 1927-2002

HEINRICH HÖFEL ING.

Seit 1927
Staatl. geprüfter
Heizungs- und Sanitär-Ing.

Heizungsbau
San. Installation
Industrieanlagen
Komplettbäder
Solartechnik
Regenerative Energien

Wittener Straße 5
42277 Wuppertal

Tel.: 0202 66 09 33
Fax: 0202 64 49 14

Herbstfahrt 01.09.2021

Nach einem Jahr Corona - Pause: Endlich wieder eine Herbstfahrt. Am 1. September fuhren 90 Mitglieder und Freunde zum Schokoladenmuseum nach Lippstadt. Den Abschluss bildete ein Abendessen mit anschließender Tombola in der Pfeffermühle am Möhnesee.

Gemeinsam sind wir stark!

Liebe Nächstebreckerinnen und Nächstebrecker,

FEUERWEHR WUPPERTAL
Löschzug Nächstebreck

wir, der Löschzug Nächstebreck, waren auch trotz erschwerter Bedingungen im letzten Jahr für Nächstebreck da. Vieles blieb in den letzten anderthalb Jahren auf der Strecke, so durften wir pandemiebedingt keine Dienste und Übungen vor Ort an unserem Gerätehaus abhalten. Später fanden nur Dienste statt, um die Technik zu warten und um die Einsatzbereitschaft der Geräte zu erhalten. Für die Vermittlung des theoretischen Wissens aber auch als Ersatz für den Ausfall des Übungsdienstes war es an der Zeit umzudenken. Dienste wurden nun im Internet als Onlineschulungen abgehalten. Dank einiger motivierter Kollegen wurden diese nie langweilig, obwohl der Dienst ausschließlich von zuhause vor dem Bildschirm möglich war. Die Kameradschaft und der Zusammenhalt haben darunter nicht gelitten! Für Einsätze waren wir für Nächstebreck jederzeit verfügbar. Auch hier mit Einschränkungen zu dem Bekannten. Zum Alarm ausrücken mit dem Löschfahrzeug in Mindestbesatzungsstärke und mit FFP2 Maske waren dabei nur zwei Herausforderungen, denen wir uns im Einsatz stellen mussten. Nachdem sich die Pandemielage zu entspannen schien, haben wir bei der Feuerwehr wieder mit den Übungsdiensten in Präsenz begonnen. Hier lag und liegt das Hauptaugenmerk auf den jungen Kameraden*innen, die jetzt wieder an die Praxis herangeführt werden müssen, um den Ausbildungsstand von vor Corona zu erreichen. Das theoretische Wissen, das wir in den zahlreichen Videokonferenzen vermittelt haben, muss jetzt in der Praxis erprobt und eingeübt werden. Denn im täglichen Einsatzdienst muss jeder Handgriff sitzen, um für Sie die beste Hilfe leisten zu können. Eine große Bewährungsprobe war hier bereits das Starkregenereignis in den Sommerferien.

Foto: LZ Nächstebreck FOTO 1

Viele Tage waren fast alle Kameraden*innen des Löschzuges für die Bürger*innen dieser Stadt im Einsatz. Auch wurde mit einem Fahrzeug überörtliche Hilfe in Solingen geleistet. Bei diesem Ereignis wurde auch schnell klar, dass der Löschzug Nächstebreck nicht nur in der Tagesverfügbarkeit, sondern auch bei großen Lagen auf mehr Mitglieder*innen angewiesen ist. Weitere große Themen, die den Löschzug schon länger beschäftigen, sind zum einen der Bau eines neuen Gerätehauses und die Ersatzbeschaffung des über 30 Jahre alten Unimog. Ein neues Gerätehaus ist von der Planungsseite trotz des desolaten Zustandes der Wache Linderhauser Straße in weiter Ferne. Hier werden wir weiter auf die Hilfe des Bürgervereins und aller Nächstebrecker*innen angewiesen sein, um eine ordentliche Unterbringung für Mannschaft und Gerät zu erreichen. Das Ersatzfahrzeug für den Unimog soll in den nächsten 3 Monaten geliefert werden. Ein genaues Datum kann durch Lieferengpässe nicht genannt werden. Das neue Fahrzeug soll, da es zu groß für das bestehende Gerätehaus ist, in einer Art Zelt(-Halle) untergebracht werden. Der genaue Standort und der Tag der Errichtung des Zeltes stehen noch nicht fest. Wenn wir die letzten beiden Jahre in Gedanken Revue passieren lassen, stellen wir fest, dass die Belastung eines jeden einzelnen, insbesondere im Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr um ein Vielfaches zugenommen hat. Dadurch ist der Löschzug Nächstebreck auf Hilfe angewiesen. Vielleicht kennen Sie jemanden in Ihrem Umfeld mit Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr? Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme.

Nähere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Seite bei Facebook:
www.facebook.de/naechstebreck
#Wir für Nächstebreck

Herzlichst,
Ihr Ole Rupperath (Löschzugführer) und Sven Geßner-Lehmkuhl (Mitglied LZ 22)

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"

Übungsdienst:
jeden 1. und 2. Dienstag 19.00 – 22.00 Uhr
jeder 4. Sonntag 8.00 – 12.00 Uhr Gerätehaus Linderhauser Str. 58

Spielplatz Kattenbreuken

Anwohner und Bürgervereinsmitglied Wolf-Tilman Baumert hatte die Idee der Sanierung.
Er trug sie dem Bürgerverein vor,
den Worten folgten Taten:

Erster Spatenstich im Juli 2021

Remondis Rhein-Wupper übernahm die kostenlose Entsorgung des alten Bodens.

Auf der JHV spendete die inzwischen aufgelöste IG Nächstebreck einen hohen Betrag.
Danach erhielt der Nächstebrecker Bürgerverein viele kleinere und auch größere Spenden und insgesamt kamen über 10.000 Euro zusammen.

Das Gartenbau Unternehmen Bruns erhielt nach sorgfältiger Prüfgung durch unser Vorstandsmitglied Dr. Reinhold Rothstein den Auftrag und hat hervorragende Arbeit geleistet.

Am 19. Oktober 2021 war es dann soweit: Die feierliche Übergabe erfolgte durch:
(v. re) Hermann J. Richter,
Dr. Reinhold Rothstein,
Wolf-Tilman Baumert,
Maximilian Bruns und
Thomas Hüsemann

Der Spielplatz gehört nun den Kindern mit Ihren Müttern und/oder Vätern.

Ein Rückblick in die Vergangenheit Nächstebrecks

Meine schöne Kindheit auf Hottenstein
von Annegret Oberbossel

Mein Leben, bis zum heutigen Tag, habe ich auf dem Hottenstein verbracht. Meine Eltern bewirtschafteten einen Bauernhof und haben viel gearbeitet und hatten wenig Zeit. Trotzdem hatte ich eine sehr schöne Kindheit. Die Familie war den ganzen Tag da. Ich hatte viele Spielkameraden, die gerne auf den Hof kamen.
Zu meinem Großvater hatte ich eine besondere Beziehung. Auf sein einziges Enkelkind war er sehr stolz. Auf dem Hottenstein gab es nur wenige Häuser. Kirche, Schule und unser Bauernhof waren das Zentrum. Jeder kannte jeden und alle waren füreinander da. Das würde man sich heute wieder etwas mehr wünschen.

Die 5-jährige Annegret Oberbossel mit ihrem Großvater Richard Hebbinghaus

Unser Freibad Mählersbeck

In den 1940er Jahren

Bis 2020

Wiedereröffnung 2024: Realität oder leeres Versprechen?

Schulklassen - Hottenstein

Wer weiß, wann das war? Vorne in der 1. Reihe rechts ist Wolfgang Fust, geb. 1947

Tabois

Simon Tabois
Gartenbau & Baumpflege
Bracken 40, 42279 Wuppertal

Tel: 0202 51582043
Fax: 0202 51582057

Mobil: 0151 23253277
E-Mail: simon@tabois.de

Die Linien 2

Einmündung Bracken / Im Hölken

Die berühmte Line 2 auf der Wittener Straße im Jahr 1956.

Weiherstraße

Jugendfeuerwehr Nächstebreck

Die Jugendfeuerwehr Nächstebreck ist Teil der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal - Löschzug Nächstebreck. Sie besteht derzeit aus 20 Jugendfeuerwehrmitgliedern im Alter zwischen 10 und 18 Jahren. Mit einem sechsköpfigen Team aus unserer Einsatzabteilung bilden wir die Jugendgruppe Nächstebreck.
Was machen wir? Neben den regelmäßigen feuerwehrtechnischen Diensten, wie z.B. Funken, technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung, stehen auf unserem Jahresplan weitere spannende und interessante Aktionen im Rahmen der Jugendarbeit.
Auch in diesem Jahr mussten wir mit Onlinediensten starten. Diese wurden von unserer Jugendgruppe jedoch sehr gut angenommen. Wir können mit Stolz behaupten, dass die Corona-Pandemie unsere Jugendfeuerwehr nicht geschwächt, sondern gestärkt hat! Es wurden durch Betreuerinnen und Betreuer, wie auch von den Jugendlichen selbst, kreative und interaktive Onlinedienste vorbereitet und durchgeführt. Unter anderem ging es bei unseren Onlinediensten um die Unfallverhütungsvorschriften, Feuerwehrdienstvorschriften mit „digitalen Löschangriffen und Einsatzszenarien" und Allgemeinwissen rund um die Feuerwehr. Auf Wunsch der Jugendlichen wurden noch folgende Sonderthemen unterrichtet: Schneerettung sowie Knoten und Stiche. Ab Mai konnten wir unter Einhaltung strengster Hygieneregeln den Dienstbetrieb in Präsenz endlich wieder aufnehmen. Das theoretische Wissen aus den Onlinediensten konnte nun praktisch umgesetzt werden. Wir sind begeistert, was unsere Jugendlichen nach dieser langen Zeit noch können!

Weitere Termine im Jahr 2021 sind die Abnahme der Jugendflamme Stufe I und einmalig die Abnahme der Corona-Flamme. Hier können alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr

Nächstebrecker Fördervereine

Schulverein Hottenstein
Vorsitzender: Matthias Richter
stellv. Vors.: Julia Symnich
Wittener Str. 144, 42279 Wuppertal
Tel.: 0174 7377722

Vereinsziel: *Ausstattung der Schule, dort wo Stadt oder Land nicht helfen können, sowie Unterstützung der Kinder bei Klassenfahrten etc.*

Wenn Sie uns unterstützen möchten:
Stadtsparkasse Wuppertal,
IBAN: DE 28 3305 0000 0002 5310 85

Förderverein Hottenstein Kirche e.V.
Vorsitzende: Claudia Bieringer
stellv. Vors.: Dirk Bangert
Wittener Str. 145-148, 42279 Wuppertal Tel. 0202 2642206

Vereinsziel: *Bauliche Unterhaltung und Erhaltung des Kirchengebäudes*

Wenn Sie uns unterstützen möchten:
Stadtsparkasse Wuppertal,
IBAN: DE 3305 0000 0000 8915 15

Förderverein freiw. Feuerwehr Nächstebreck e.V.
Vorsitzender: Thomas Hüsemann
stellv. Vors.: Dr. Reinhold Rothstein
Linderhauser Str. 58, 42279 Wuppertal
Tel.: 0176 60033357

Vereinsziel: *Unterstützung und Mithilfe bei der Ausrüstung, Förderung der Jugendfeuerwehr des Löschzuges Nächstebreck der freiw. Feuerwehr*

Wenn Sie uns unterstützen möchten:
Stadtsparkasse Wuppertal,
IBAN: DE 98 330500 00 0000 2851 48

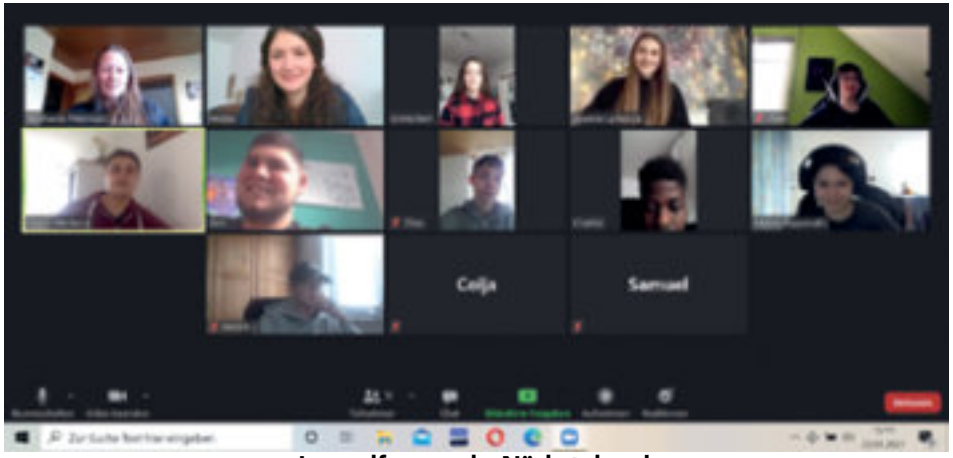
Förderverein Gemeindesaal Hottenstein e.V.
Vorsitzender: Thomas Hüsemann
stellv. Vors.: Renate Kiekuth
Wittener Str. 146-148, 42279 Wuppertal
Tel.: 0176 60033357

Vereinsziel: *Sanierung und langfristige Erhaltung des Gemeindesaals für alle Nächstebrecker Vereine, Familien- und sonstige Feiern*

Wenn Sie uns unterstützen möchten:
Stadtsparkasse Wuppertal,
IBAN: DE 33 330500 00 0000 5096 12

zeigen, wie viel sie wissen und eine Auszeichnung erhalten.

Interesse dabei zu sein?
Anmeldungen können gerne per Mail unter naechstebreck@jf-wuppertal.de erfolgen.



Jugendfeuerwehr Nächstebreck

Meinhardt Reisen
...vermietet Busse für jede Gelegenheit

Lust auf Frische Luft?
Sicher Reisen dank viren-killer.com

Telefon 0202 640058
Fax 0202 640057
info@meinhardt-reisen.de
Zu den Dolinen 121 – 42279 Wuppertal

Liederfreunde Wichlinghausen 1926/ MGV Bracken 1909

Unser Slogan lautet:
„Ich singe nicht, weil ich glücklich bin;
Ich bin glücklich, weil ich singe"

Das 2021 begann leider so, wie das Jahr 2020 endete. Leider mussten wir immer wieder die Proben für längere Zeit unterbrechen, auch mussten wir dieses Jahr wieder all unsere Feste absagen. Gott sei Dank, war es uns dann möglich, ab Mitte des Jahres unter Berücksichtigung aller Hygienemaßnahmen die Proben wieder im Gemeindesaal Hottenstein aufnehmen zu können. Nun sind wir wieder fleißig am Proben, in der Hoffnung, dass wir bald wieder auftreten können. Leider fallen aus Altersgründen immer wieder Sänger aus, darum sucht die Chorgemeinschaft dringend neue Sänger. Wer Lust und Spaß hat, in einem Chor zu singen, der kann sich gerne bei uns melden oder donnerstags einfach zu unserer Probe kommen. Diese beginnt um 17.30 Uhr, im Moment noch im Gemeindesaal Hottenstein, nach der Corona-Zeit in unserem Vereinslokal „Wuppertiger Instyle Showgaststätte" in der Langobardenstraße 11.

Wir würden uns über jeden neuen Sänger sehr freuen, also traut euch.

Walter Porbadnik	Lothar Sondern
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender +
	1. Schriftführer

Steinbrink
IMMOBILIEN
Verkauf • Vermietung • Verwaltung
Mario Steinbrink
Wittener Straße 80
42279 Wuppertal
Tel.: 0202 89 79 98 31
Mobil: 0174 4 29 50 63
E-Mail: mario@steinbrink-immobilien.de

www.steinbrink-immobilien.de

Ein Herzensort des Gebets: Unsere Lieblingskirche St. Mariä Himmelfahrt

Sprechen wir mit Freunden über das Haus Gottes, so kommen uns prächtige Bauten, wunderschöne Altäre, der charismatische Charakter eines Geistlichen oder unvergessliche Messen in den Sinn. Da wir mit diesem Ort ein wohliges Gefühl des „Zuhause-Seins", aber auch schöne Erinnerungen und Erfahrungen verbinden, weisen wir diesem Herzensort einen wichtigen Status zu. Diesen Status definieren wir im nachfolgenden Interview als unsere „Lieblingskirche", die für jeden von uns ein anderes Gotteshaus darstellen kann. Ich persönlich bin dankbar, dass ich Frau Berghaus, Frau Bauerdick und Frau Gawlica als Gesprächspartnerinnen gewinnen konnte.

Ich schlage vor, dass wir zuerst einmal den Begriff der „Lieblingskirche" klären. Was verstehen Sie unter diesem Wort?

Frau Berghaus:

Ich komme in die Kirche und fühle mich gleich wie zuhause.

Besonders schön finde ich die Zusammengehörigkeit aller Gemeindemitglieder zu einer familiären Gemeinschaft. So finden wir auch nach dem Ende des Gottesdienstes Zeit, um uns für die Heilige Messe bedanken zu können.

Frau Bauerdick:

Der Blick in das Gesicht Mariens beim Betreten der Kirche lässt in mir das Gefühl aufkommen, gut aufgehoben zu sein. Des Weiteren denke ich, dass wir als Gläubige gut zusammenpassen.

Wie verstehen Sie den Begriff der „Lieblingskirche", Frau Gawlica?

Frau Gawlica:

Auch ich fühle mich als Mitglied dieser Gemeinde wie ein Teil einer großen Familie. Besonders schätze ich den wertschätzenden Umgang zwischen den Geistlichen und den Gläubigen.

Warum haben Sie sich bei der Wahl Ihrer Lieblingskirche ausgerechnet für St. Mariä-Himmelfahrt entschieden?

Frau Berghaus:

Bei der Grundsteinlegung unserer Kirche im Jahr 1952 durfte ich mit dabei sein. Durch dieses Ereignis habe ich eine besondere Beziehung zu St. Mariä Himmelfahrt. Gleichzeitig lacht mich Maria an, wenn ich den Eingang der Kirche betrete und über dem Altar in ihr Gesicht schaue. Ebenfalls will ich aber auch die Mitarbeitenden unserer Kirche nicht außer Acht lassen. Sie gestalten sowohl das Gemeindeleben als auch die Heiligen Messen einladend und friedvoll.

DLP D.LaPorte know how to open the world

D. La Porte Söhne GmbH
Know how to open the world

Wir, die D. La Porte Söhne GmbH, sind ein Industriebetrieb mit dem Hauptsitz in Wuppertal und Marktführer im Bereich hochpräziser Schließsysteme für den Off-Highway Bereich. Und das seit fast 160 Jahren.

D. La Porte Söhne GmbH
Hölker Feld 22
D-42279 Wuppertal

www.dlp-laporte.com
info@dlp-laporte.com
+49 (0)202 28081-0

Frau Bauerdick:
Man kann von einer reinen Harmonie sprechen. Uns Alten (mir Alten) tut dieses harmonische Miteinander gut. Für mich ist St. Mariä Himmelfahrt von den insgesamt fünf Kirchen am nächsten und die Liebste. Zusammenfassend kann ich also sagen, dass unsere Kirche mein persönlicher „Haupt-Dom" ist.

Sind Sie der Auffassung, dass unsere Gemeinde einen wichtigen Teil zu dem Status der „Lieblingskirche" beiträgt?
Frau Berghaus & Frau Bauerdick:
Ja. Ich bin davon überzeugt.
Frau Berghaus:
Ich finde den Fakt besonders interessant, dass Menschen, die unsere Kirche zum ersten Mal besuchen, die Atmosphäre in unserer Gemeinde schätzen und immer wieder gerne zur Messe erscheinen.
Zum Schluss würde ich Sie bitten, mir ein wunderschönes Ereignis zu nennen, mit welchem Sie unsere Kirche St. Mariä Himmelfahrt verbinden.
Frau Berghaus:
Mein schönstes Ereignis war die Einführung neuer Glocken. An diesem Tag fand eine schöne Messe statt, bei der so viele Menschen kamen, dass sie drinnen keinen Platz finden konnten und deshalb draußen stehen mussten.
Frau Bauerdick:
Immer wieder erinnere ich mich gerne an unsere Erstkommunionsfeiern oder die Pfarrfeste zurück, die wir vor dem Ausbruch des Covid-19-Pandemie gemeinsam feiern durften.

Jan Mainkak

Bericht über die Bücherzelle im Bürgerpark

Nun steht unser wunderschöner Bücherschrank schon seit über zwei Jahren. Er wurde von Anfang an von den Nächstebrecker Bürgern gut angenommen und hat sich zu einer festen Größen in Sachen „Treffpunkt Literatur" entwickelt. Inzwischen begrüßen wir sogar Bücherfreunde aus Ronsdorf und Cronenberg und auch Ennepetaler wurden schon beim Stöbern gesichtet. Für alle, die den Bücherschrank noch nicht kennen: Gemeint ist die rote Telefonzelle, die an der Wittener Straße am Eingang des Bürgerparks steht und vom Bürgerverein Nächstebreck, besonders von Marcel Scheiper, so toll zu einem „Bücherschrank" umgebaut worden ist. Dort können gespendete Bücher unbürokratisch und kostenlos entnommen werden bzw. gut erhaltene Literatur sowie Zeitungen und Zeitschriften für andere hinterlegt werden. Das Ziel ist ein Austausch zwischen Lesenden, die einem gebrauchten Buch zu einem zweiten oder dritten Leben verhelfen möchten. Ob das Buch anschließend zurückgebracht, behalten oder anderweitig weitergegeben wird, entscheidet jeder selbst. Damit wir diese schöne Einrichtung weiter auch so umfangreich fortführen können, bitte ich Euch, liebe Nächstebrecker, doch einmal zu Hause nachzuschauen und gut erhaltene (!) Bücher, die Sie bereits gelesen haben, dem Bücherschrank zur Verfügung zu stellen.
Herzlichen Dank und vielleicht bis bald vor Ort,
Ihre Bücherschrankpatin Elisabeth Kosmala

Uns gibt es nun schon 20 Jahre

Im Juni diesen Jahres ist unsere Kindertageseinrichtung St. Mariä Himmelfahrt 20 Jahre alt geworden. Alles fing damals mit der Grundsteinlegung an, wo auch schon Eltern aus der Gemeinde mit bei anwesend waren. So sah es damals bei uns aus, im Jahr 2001. Überall standen Bauwagen auf dem Parkplatz, ein riesiges Gerüst zierte die Haus-

wand und ein Bagger stand bei uns auf dem Außengelände. Alles war staubig und laut. Wir fingen damals mit einer Gruppe an, wochenlang war diese Gruppe den Vormittag über im Bewegungsraum zum Spielen, da noch kein Gruppenraum fertig gestellt war. Anfangs gab es die Leitung und eine Gruppenleitung als Angestellte. Dies änderte sich jedoch als es sich herumsprach, dass hier bei uns „Im Kämpchen" eine zweite Gruppe eröffnet wird. Das Haus füllte sich mit Leben, die Kinder fühlten sich schnell wohl und schlossen Freundschaften. Mittlerweile war neues Personal eingestellt, es kamen zusätzlich eine Gruppenleitung und eine Ergänzungskraft ins Team hinzu. Mittlerweile, so nach 20 Jahren hat sich so einiges geändert: So haben wir mittlerweile insgesamt 43 Kinder bei uns im Kindergarten und 6 Mitarbeiter plus eine PIA Auszubildende und eine Berufspraktikantin. Wir betreuen seit einigen Jahren auch Kinder unter 3 Jahren, haben unser pädagogisches Profil dementsprechend weiterentwickeln und ändern müssen. Kommendes Jahr erwartet uns erneut eine größere Baustelle, unser Außengelände wird größtenteils erneuert und saniert. Wir sind ganz gespannt darauf, und vor allem die Kinder freuen sich besonders auf einen kleinen Bagger und andere Gerätschaften, mit denen dann draußen gearbeitet wird und wo sie vom Fenster aus bei zuschauen können. Auf Grund unserer Corona-Pandemie ist es uns nicht möglich, unseren Kindergarten hochleben zu lassen, ihn zu feiern und ihn stolz anderen Menschen zu präsentieren. Gerne möchten wir im Jahr 2022 eine Feier zu unserem Jubiläum nachholen, vielleicht dürfen wir dann ja auch Sie bei uns auf dem Fest begrüßen.

Bis dahin,

Ihre Linda Hürland (Kita Leitung St. Mariä Himmelfahrt)

MENDE
DACHDECKERBETRIEB

Klaus Mende
Dachdecker- und
Klempnermeister

42279 Wuppertal
Linderhauser Straße 110
Tel. (0202) 66 58 20
Fax (0202) 64 02 91

E-mail: dachdeckerei@mende-gmbh.com
Internet: www.mende-gmbh.com

AUSFÜHRUNG VON DACH- UND FASSADENARBEITEN BAUKLEMPNEREI · ISOLIERUNGEN

Nächstebrecker Jahresprogramm 2022

"Pandemiebedingt werden wir zu unseren Veranstaltungen 2022
"auf Sicht" einladen.
Wir alle wissen nicht, was 2022 möglich sein wird und welche Aktivitäten nicht.
Wir informieren Sie rechtzeitig per Mail und per Brief."

Fortuna-Apotheke
Apothekerin Pia Luce
Fachapothekerin für Offizin-Pharmazie und Hausapotheke

Wittener Straße 8
Wuppertal-Nächstebreck
Tel. 66 09 22 Fax 64 81 788

E-Mail: info@fortunaapo.de
www.fortunaapo.de

kostenloser Lieferservice

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit.

kostenlose Kundenparkplätze:
Einfahrt zwischen Wittener Str. 2 und 4

Ampelanlage - Linderhauser Straße

Auf Initiative von Hermann J. Richter und Förderung durch "Ein Herz für Kinder", sowie der Firma Engels & Co. und der Verkehrswacht wurde die Ampelanlage am 28.01.1993 durch die Kinder der Grundschule Hottenstein, dem Schulleiter Ulrich Hildmann und Hermann J. Richter in Betrieb genommen. Sie wurde am 23.05.2012 technisch komplett überholt und ausgestattet.

Die Kinder von der GS Hottenstein, Eltern, ehm. Schulleiter U. Hildmann und Hermann J. Richter

Ihr Reifenpartner in Nächstebreck!

GOODYEAR
DUNLOP
HANKOOK
FULDA

REIFEN HERBECK
www.reifen-herbeck.de
Löhrerlen 98
42279 Wuppertal
Telefon: (0202) 64 10 20
Telefax: (0202) 66 40 36

Ka Ge Ehrengarde der Stadt Wuppertal

Ehrengarde werden wir genannt und lieben unseren Wupperstrand. Frohsinn und Scherzen liegt uns im Blut und Humor ist unser höchstes Gut. So soll es sein, alle Zeit und immerdar, wir grüßen mit einem dreifachen Wupp-di-ka.
Seit 71 Jahren pflegt die Ka. Ge. Ehrengarde der Stadt Wuppertal das Brauchtum Karneval und ist mit ihrer Garde „Big Mamas & The Hobby Hoppers" ein fester Bestandteil des hiesigen Karnevals. Wir sind ein rühriger und engagierter Karnevalsverein im Stadtteil Nächstebreck. Einige Prinzen-, Kinderprinzen- und Jugendprinzenpaare der Stadt Wuppertal kamen aus unseren Reihen. Auch das Jugendprinzenpaar der Session 2021/22, Finn II. und Michelle II., kommen aus unserer Garde.
Wir veranstalten nicht nur unseren Karneval hier im Gemeindesaal Hottenstein, sondern auch drei karnevalistische Nachmittage in den Senioreneinrichtungen Henkelsschlösschen in Langerfeld, dem Curanum in Barmen und der Stollenstraße in Wichlinghausen.
Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, setzen Sie mit unserer Kommandantin Melanie Wüsten (Tel. 01627731077 oder 0202 9620396) in Verbindung. Die Führungsriege des Vereins setzt sich aus dem Vizekommandanten Thomas Hüsemann, dem Geschäftsführer Ernst Velten, den beiden Kassiererinnen Cornelia Hoinka und Iris Fischer, der Schriftführerin Marietta Appelmann und der Festausschussvorsitzenden Michaela Gußnig zusammen. Zu unseren Veranstaltungen an Weiberfastnacht (24.02.22, Beginn 18.11 Uhr, Eintritt frei) am Karnevalssamstag zum Preiskostümball (26.02.22, Beginn 20.11 Uhr, Eintritt 15 €) am Rosenmontag (28.02.22, Beginn 16.00 Uhr, Eintritt frei) Aschermittwoch zum Kaffee-Mix (02.03.22, Beginn 16 Uhr, Eintritt 22 € incl. 2 Tassen Kaffee und 1 Stück Torte) laden wir Sie herzlich ein. Kartenvorbestellungen sind möglich bei unserer Festausschusskoordinatorin Michaela Gußnig (Tel. 01771949166).

Wir würden uns freuen, Sie auf der einen oder anderen unserer schönen gemeinsamen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.
Ihre Ka Ge Ehrengarde der Stadt Wuppertal

Flut 2021

Die Kreuzung Wittener Straße, Am Diek und Schwarzbach stand unter Wasser!

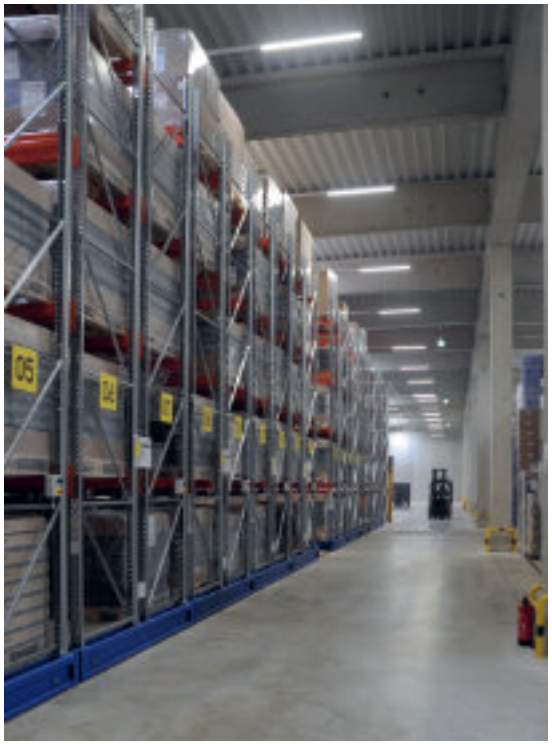
Pohli. Vor 145 Jahren in Barmen gegründet - seit 48 Jahren in Nächstebreck beheimatet

1876 gründete August Pohli einen Handel für Glasflaschen und Porzellan in der Färberstraße in Wuppertal. Das Unternehmen entwickelte sich schnell und gut,

Haupteingang

sodass man bald größere Räumlichkeiten am Klingelholl beziehen musste.
1967 wurde das im Krieg zerstörte Verwaltungsgebäude wieder aufgebaut. Bald danach zeichnete sich ab, dass der Platz dort im Mischgebiet nicht ausreichen würde, sodass man 1973 – im damals neu entwickelten Industriegebiet Nächstebreck – die erste Lagerhalle bezog. Es folgten etliche Erweiterungsschritte. 1990 ergab sich die Chance, die Verwaltung vom Klingelholl nach Nächstebreck umziehen zu lassen, um fortan alle Aktivitäten aus Nächstebreck heraus steuern zu können. 2012 folgte der Neubau einer weiteren Lagerhalle, 2015 die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes auf dem ursprünglichen Firmengrundstück. 2018 wurde eine deutliche Erweiterung der Kapazitäten auf dem Nachbargrundstück, welches ehemals einen Bauernhof beheimatete, realisiert. 2019 wurden die in den 80ziger Jahren von der damals in Nächstebreck beheimateten Firma Turbon International errichteten Lagerhallen der Stadt Wuppertal, welche inzwischen Eigentümerin war, abgekauft und in den Folgejahren zu einem modernen zeitgemäßen Lagerkomplex entwickelt. Ein weiteres Bekenntnis zum Standort Nächstebreck.

Für Pohli, als einen international tätigen Anbieter von Verpackungen aus Kunststoff und Glas für die unterschiedlichsten Industrien, ist der Standort Nächstebreck mit seiner zentralen Lage und guten Autobahnanbindung ein idealer Standort. Beliefert werden vornehmlich Hersteller und Abfüller von Kosmetikprodukten, Nahrungsergänzungsmitteln, pharmazeutischen Produkten und Lebensmitteln mit Flaschen, Dosen, Eimern und dem dafür jeweils notwendigen Zubehör. Die optische Aufwertung dieser Verpackungen durch aufwendige Bedruckungen, Besprühungen und Folienprägungen ist neben der Logistik eine weitere Kernkompetenz. Als inhabergeführtes Familienunternehmen verfolgt Pohli die Philosophie der kurzen Wege und schnellen Entscheidungen.



Lagerhalle

Eine Säule des Erfolges ist der langjährige und qualifizierte Mitarbeiterstamm. Als Ausbildungsbetrieb ist Pohli ein verlässlicher Partner und fördert schon bei den Berufseinsteigern den Teamgeist und die Bereitschaft, das Unternehmen auf seinem erfolgreichen Weg möglichst bis zum Erreichen des Renteneintrittsalters begleiten zu wollen. „Soziales Engagement gegenüber den Mitarbeitern und auch für unsere Stadt ist uns wichtig", sagt Frank Bergmann als Geschäftsführender Gesellschafter. So wird z.B. die Damenmannschaft der „2. Handball Bundesliga BV Beyeröhde" unterstützt und im kulturellen Bereich das „Von-der-Heydt-Museum" sowie das Klavierfestival Ruhr, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ihr Fachgeschäft für guten Service
RADIO WINKEL
Ihr Fachhändler für Fernsehgeräte und Reparaturdienst seit 39 Jahren
Radio Winkel
Wittener Str. 35
42277 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 66 51 04
Fax: 02 02 / 6 48 15 08
service@radio-winkel.de
www.radio-winkel.de

Gegründet 1890

Nächstebrecker Turnverein

Mitglied des Deutschen Turnerbundes

Ein weiteres Corona-Jahr liegt nun hinter uns. Der Nächstebrecker Turnverein hat die schwierige Zeit trotz zwischendurch geschlossener Hallen und diverser Bestimmungen und Auflagen gut gemeistert.

Wir können nun alle unsere Kurse wieder absolvieren und alle Mitglieder haben sich vorbildlich verhalten und uns treu zur Seite gestanden, dafür bedanken wir uns an dieser Stelle.

Erfreulicherweise haben wir nach den Sommerferien einen enormen Zugang an Kindern für unsere Kinderturngruppen zu vermelden. Man merkt, dass vielen Kindern während der Coronapandemie die Bewegung und der Sport gefehlt hat. Die Nachfrage ist so groß, dass wir nun leider zum ersten Mal Wartelisten erstellen müssen, da wir nicht alle Kinder aufnehmen können, und es kommen fast jede Woche neue Kinder auf der Warteliste hinzu.

Auch bei den Nichtschwimmerkursen ist eine große Nachfrage, auch hier arbeiten wir schon seit geraumer Zeit mit Wartelisten.

Bei allen positiven Aspekten gibt es leider auch negative Seiten.

Bei unseren langjährigen Übungsleitern, die jede Woche mit Freude unsere Gruppen zuverlässig leiten, stehen auch berufliche, gesundheitliche und private Veränderungen an, sodass sie die Gruppen leider nicht mehr weiterführen können.

Insbesondere gilt das im Moment für unsere Turngruppe der Älteren und für die Kinderturnkurse, überwiegend die Freitagsgruppen. Hier helfen uns schon Turnerinnen aus der eigenen Jugend aus, vielen Dank dafür. Für diese Kurse suchen wir im Moment händeringend Übungsleiter oder Sporthelfer…

Im neuen Jahr benötigen wir für die Kindergruppen sogar 2 neue Übungsleiter.

Wir benötigen daher ihre Unterstützung.

Bitte hört euch alle um, fragt Bekannte, Freunde, Arbeitskollegen: Hat nicht jemand selber früher geturnt und hätte wieder Spaß am Unterrichten? Meldet euch bei uns, so dass wir unsere Kurse weiterführen können.

In diesem Sinne alles Gute aus dem schönen Nächstebreck wünscht der Vorstand des Nächstebrecker Turnvereins.

Konto: Stadtsparkasse Wuppertal
BIC: WUPSDE33XXX
IBAN. DE92 3305 0000 0000 289330

Städt. Tageseinrichtung für Kinder Hannoverstr. 38

Nach einer Pause im vergangenen Jahr melden wir uns für das Jahrbuch 2022 zurück!

2020 und 2021 waren und sind doch schon sehr ungewöhnliche Jahre gewesen und haben uns streckenweise personell sehr gebeutelt. Aber jetzt befinden wir uns im Herbst des Jahres 2021 und die Welt ist doch schon wieder ein bisschen überschaubarer geworden. Mit dem Herbstbeginn am 22.9.2021 haben wir ein ganz besonderes Projekt gestartet. Gemeinsam mit dem Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (verantwortlich für alle städt. Gebäude) und zwei weiteren städt. Kindertageseinrichtungen werden wir uns bis zum Sommer 2022 mit dem Thema Nachhaltigkeit unter dem Namen „Energie gewinnt" beschäftigen. Dieses Projekt läuft bereits seit 10 Jahren in vielen Schulen der Stadt und die genannten drei Kindergärten starten nun einen Piloten im Kindergartenbereich. Wir wollen schauen, wie unsere Kinder mit dem Thema umgehen. Wir als Team sind überzeugt, dass Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren genau die richtigen Ansprechpartner sind. Das Projekt orientiert sich an den Jahreszeiten und jede Jahreszeit hat ein Unterthema: Herbst = Wind I Winter = Licht+Wärme I Frühling = Sonne I Sommer = Wasser! So haben wir am 22.9.2021 mit einer Präsentation unserer vier Gruppen für die Eltern zum Thema „Wind" begonnen! Die folgenden Fotos geben einen kleinen Einblick! Jedes Kind bekommt einen Energiedetektiv-Ausweis und kann sich mit Teilnahme an verschiedenen Aktionen (für jede Jahreszeit) einen Aufkleber sichern! Ein sehr spannendes Thema !!!!! Im nächsten Jahr können wir vom Verlauf und dem Ergebnis des Projektes berichten oder Sie verfolgen auf der Internet-Seite des GMW (Gebäudemanagement Wuppertal) unter dem Menü-Punkt „Energie gewinnt" den Projektverlauf der Kindergärten und Schulen!

Leider konnten wir Corona bedingt im vergangenen Jahr unseren großen St-Martins-Umzug unter Begleitung der Nachbarn nicht durchführen und auch in diesem Jahr steht die Durchführung von St-Martins-Umzügen noch in den Sternen. Alle müssen abwarten, wie sich die Infektionszahlen entwickeln.

Darüber bin ich persönlich besonders traurig, denn es ist mein letztes St. Martins-Fest im Kindergarten. Im Sommer 2022 endet meine Zeit als Leiterin der TfK Hannoverstraße und ich gehe in die Rente.

Ich wünsche dem Bürgerverein Nächstebreck das Allerbeste. Ich habe immer gerne hier im Stadtteil Nächstebreck gearbeitet!

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen über unsere Kindertageseinrichtung haben, finden Sie diese auf der Internet-Seite der Stadt Wuppertal.

Einen Besuch der Einrichtung können Sie unter der Telefonnummer 0202 663057 vereinbaren.

Herzliche Grüße und ein glückliches Jahr 2022
wünscht Ihnen das Team der TfK Hannoverstraße!
Alles Gute für die Zukunft
wünscht Gitta Eichmann (Leiterin)!

1922 – Wie Nächstebreck rheinisch wurde

Im Jahr 2022 jährt sich zum 100. Mal die Fusion der Stadt Barmen mit dem Amt Langerfeld, zu dem auch Nächstebreck gehörte. Über die Fusion freute man sich in Barmen ungemein – und bis heute kann man so manchem Barmer Lokalpatrioten diese Freude anmerken, denn durch die Fusion wurde Barmen größer als Elberfeld. Dieses hatte bei einer Fläche von 31,67 km² nur 167.600 Einwohner, während Barmen nach der Fusion dank Nächstebrecker und Langerfelder Hilfe auf 187.100 Einwohner auf 37,63 km² kam. Barmen war eine expandierende Stadt, für die es sogar Pläne gab, Schwelm einzugemeinden. Nächstebreck und Langerfeld waren dabei nur ein Schritt auf dem Weg zur richtigen Großstadt. Und in Nächstebreck? Die Bevölkerung war in der Frage des Zusammengehens gespalten. Die Gründe dafür liegen in der Phase der Industrialisierung Nächstebrecks gegen Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts auf der einen Seite und auf der anderen in der Tatsache, dass zwischen Barmen und Nächstebreck die Grenze zwischen den preußischen Provinzen Rheinland und Westfalen verlief. Während der Industrialisierung kam es zu einem Zuzug zahlreicher Menschen, die in den Nächstebrecker Firmen Arbeit fanden. Vor allem im Osten Nächstebrecks, im Bereich Hottenstein, kamen diese Zugezogenen unter. Anfang der 1920er Jahre gab es dort 1274 Wahlberechtigte, im Bereich Schellenbeck dagegen nur 412. Dieser Zuzug brachte unzählige Ortsfremde in den Stadtteil, von denen sich nur wenige mit der Tradition des Ortes identifizierten. Gleichzeitig machte es dieser Zuzug aber möglich, Nächstebreck unabhängiger zu machen, was die Gründung der Kirchengemeinde Ende der 1870er Jahre zeigt. Die Bevölkerung Nächstebrecks bestand demnach zum einen aus unabhängigen Westfalen, zum anderen aus Menschen, denen die Unabhängigkeit wenig bedeutete. Die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg war im gesamten Wuppertaler Raum eine Zeit des Aufbruchs. Zahlreiche Bürgervereine wurden gegründet oder wiederbelebt. Das Lokale gewann in den Köpfen der (klein-)bürgerlichen Schichten an Einfluss, während die Arbeiter von der Internationalen träumen. Das ist der geistesgeschichtliche Kontext, in dem das Zusammengehen von Nächstebreck, Langerfeld und Barmen diskutiert wird. Aufgekommen war die Idee bereist 1902. Zum damaligen Zeitpunkt wurde sie von Industriellen weit vorangetrieben, die in den großen freien Flächen in Langerfeld und Nächstebreck Möglichkeiten zur Expansion sahen. Hierin zeigt sich eine weitere trennende Linie. Die Industriellen, und mit ihnen auch zahlreiche Verwaltungsbeamte, Freiberufler und andere Praktiker, sahen in dem Zusammengehen eine zweckmäßige, fortschrittliche Vorgehensweise, die Wirtschaft und Leben verbessern sollte. Auf der anderen Seite standen viele konservative Menschen, die neben solchen materiellen Begebenheiten auch Kultur, Tradition und Geschichte in die Waagschale des Entscheidungsprozesses warfen. 1902 stand man im Amt Langerfeld der Fusion skeptisch gegenüber, nach dem Weltkrieg holte man dort die Idee der Fusion wieder hervor, um die Bedingungen zu verbessern. Kanalisation, Straßen- und Verkehrsanbindungen waren Themen, von denen man hofft, sie als Teil Barmens besser lösen zu können als ein Teil des Kreises Schwelm. Dafür mussten die Zustände in Nächstebreck und Langerfeld schlechter gemacht werden, als sie waren oder zumindest von vielen Bewohnern wahr genommen wurden. So erwachte bei vielen Unentschlossenen plötzlich der Lokalpatrotismus und die Frage nach der Eingemeindung Nächstebrecks wurde zur Frage nach der westfälischen Identität. Die sozialistische Mehrheit in der Gemeindeversammlung war klar für eine Fusion, das bürgerliche Lager eher dagegen, wenn auch etwa der evangelische Pfarrer in Nächstebreck die Fusion sehr positiv sah. So kam es 1921 zu einer Volksabstimmung, auf der die Frage hätte entschieden werden sollen, doch obwohl Volksabstimmungen auf der Linie der Sozialisten lagen, schienen sie wohl zu befürchten, diese verlieren zu können und riefen daher zum Boykott der Abstimmung auf. Von den mehr als 1250 Wahlberechtigten am Hottenstein erschienen so nur 275 zur Abstimmung, 270 der abgegebenen Stimmen sprachen sich gegen die Fusion aus. Ein solches Ergebnis brachte das Projekt weder voran noch konnte es so gestoppt werden. Also wandte man sich nun an eine höhere Ebene. Der westfälische Landtag war bei einer Ortsbegehung zu dem Schluss gekommen, dass eine Eingemeindung wenig Sinn hätte, während die Gemeindeversammlung im Amt Langerfeld die Fusion wollte. So rief der Provinziallandtag dem Preußischen Landtag in Berlin zur Hilfe und wollte dort eine Entscheidung treffen lassen. Diese erfolgte am 5. Juli 1922. Sie sprach sich für die Eingemeindung aus. Zweit Tage später gründete sich der Westfalenbund, dessen Sinn und Zweck es war, diese Fusion rückgängig zu machen und die „gemeindliche Selbstständigkeit im Verbande der westfälischen Heimatprovinz" wiederherzustellen, die durch eine „20jährige planmäßige Unterminierungsarbeit der Stadt Barmen" und durch einen „Akt der Vergewaltigung" an Langerfeld und Nächstebreck abhanden gekommen war. Der Westfalenbund hatte 7500 Mitglieder, was fast 66 Prozent der Wahlberechtigten entsprach und konnte dementsprechend auf Rückhalt für seine Forderungen setzen. Das Bestreben blieb mit Ausnahme einer Absichtserklärung des Provinziallandtags 1928 erfolglos und war mit der Gründung der Stadt Wuppertal 1929 im Prinzip vom Tisch. Dennoch blieb der Westfalenbund standhaft bei seiner Forderung und provozierte immer wieder mit der Abtrennung. So ist überliefert, dass in der Zeit des NS-Regimes ein Gauleiter dem Bund gedroht haben soll, dass man wisse, wie man mit solchen Quälgeistern umzugehen habe, sollte der Westfalenbund weiterhin nerven. Noch 1945 probierte man ein letztes Mal, zurück nach Westfalen zu gelangen. Doch mit der Gründung Nordrhein-Westfalens und der Neugliederung des Bundeslandes hatte sich das Thema endgültig erledigt. Und heute? Das nie rechtskräftig gewordene Nächstebrecker Wappen von 1902 begrüßte die Besucher, die von der Wittener Straße hinauf zum Hottenstein kommen und gleichzeitig wird dann doch bei der ein oder anderen Veranstaltung das Bergische Heimatlied gesungen. So geht Nächstebrecker Eigenständigkeit.

Heiko Schnickmann

*Nächstebrecker Wappen, zu finden an einer Hauswand auf der Wittenerstraße.

Kirchengemeinde Langerfeld (Bezirk Nord mit dem Beckacker) / CVJM Beckacker

Liebe Bürger und Bürgerinnen des kleinen Stadtgebietes Beckacker/Nächstebreck.
"Alles hat seine Zeit" - so heißt es in der Heiligen Schrift, wie wir Christen auch die Bibel nennen. "Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit, töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen (trauern) hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit, Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit, herzen hat seine Zeit, aufhören zu herzen - hat seine Zeit, suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit. Man mühe sich ab wie man will, so hat man keinen Gewinn davon… Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben…"
An dieses Gedicht aus dem sog. alten Testament musste ich oft in den vergangenen Wochen und Monaten denken, gerade zu Zeiten der Pandemie. Die Vorsitzende der Kirchengemeinde Langerfeld, Pfarrerin Katharina Pött, beschrieb es in ihrem Bericht zur Gemeindeversammlung der gesamten Gemeinde im September so: "Wir haben versucht, unter den schwierigen Bedingungen weiter Kirche Jesu Christi zu sein… Mit kreativer Kraft wurden Ideen entwickelt, um Gemeinde weiter zu leben. Der 'Gottesdienst zu Hause' online und über den Briefkasten sowie per Videostream, der 'musikalische Abendgruß', Spiele- und Kreativabende für Jugendliche, der Adventskalender, die Familienkirche online. Im Geist der Liebe wurde die Arbeit der Gruppen und Kreise aufrechterhalten mit Karten, Anrufen, Päckchen uva.! Mit dem Geist der Besonnenheit beriet das Presby-

Thomas Sobireg
Dachdecker- und Klempnermeister
Uellendahler Str. 200 A
42109 Wuppertal
Tel.: +49 0202 66 23 30
Fax: +49 0202 64 36 43
Von der Handwerkskammer Düsseldorf öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Dachdecker-Handwerk und für das Klempner-Handwerk.
Mail: gutachter@sobireg.de
www.gutachter-sobireg.de

terium über die Möglichkeiten des Gemeindelebens. Dafür ein ganz großes Dankeschön an alle Beteiligten. - Jetzt tasten wir uns langsam zur Normalität, unter den gegebenen Regeln…" - So hoffen wir, dass der Herbst, die Advents- und Weihnachtszeit uns wieder an alte Zeiten erinnern hilft. Auch wenn es nicht wieder ganz so werden wird, wie es früher war. Alles hat seine Zeit. Ich werde im Januar 2022 nach 38 Jahren verabschiedet werden. Pfarrerin Katharina Pött wird für den Nordbezirk meine Nachfolgerin sein und auch im Laufe des Jahres nach der Renovierung des Pfarrhauses in die Samoastraße mit ihrer Familie einziehen und die Arbeit im Nordbezirk verantworten. Unsere Kollegin Dr. Heike Ernsting wird den Südbezirk vor allem betreuen. Sie werden auch überbezirklich Schwerpunkte setzen und sich ergänzen. Deutlich ist aber, dass zweie nicht dasselbe anbieten können, was zuvor dreie angeboten haben. Zum 1.1.2022 wird die Gemeinde Diakonin Katharina Arnoldi für Quartiersarbeit und Seniorenarbeit in beiden Bezirken anstellen. Besonders schmerzlich ist und war, dass wir die Betreuung der unterversorgten Grundschulkinder - und da waren auch einige der GS Wittener Straße dabei - nach den Sommerferien 2021 nicht fortführen konnten und den Förderverein Samoastraße auflösen müssen. Auch das Ende der 40jährigen Arbeit mit Menschen, die ein Handycap haben, hat richtig wehgetan. Durch die Pandemie konnten wir noch nicht einmal den Abschied begehen. Aber so ist das manchmal. Alles hat seine Zeit. "Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit… Man mühe sich ab wie man will, so hat man keinen Gewinn davon… Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben…" -- Für die Kirchengemeinde Langerfeld Bezirk Nord (Beckacker) und die angesprochenen Vereine,
Pfr. Johannes Schimanowski MA

Martin Kehde Malermeister
Restaurator im Malerhandwerk
Betriebswirt des Handwerks
Raumgestaltung • kreative Techniken
Teppichböden • Spanndecken
Restaurierungen • Fassadengestaltungen

Höfen 84 a • 42277 Wuppertal
Tel. 0202 / 66 63 94
info@maler-kehde.de • www.maler-kehde.de

Blechdruckerei Kindel

Leistung aus einer Hand für Weißblechverpackungen, Verschlüsse, Blechdruck und mehr

Blechdruckerei Kindel • Wittener Straße 238 • 42279 Wuppertal • Tel: 0202 / 266 340

Liebe Nächstebreckerinnen und Nächstebrecker,

erstmals kann ich mich nach meiner Wahl zum Bezirksbürgermeister für den Stadtbezirk Oberbarmen auf diesem Weg an Sie wenden. Viele angestrebte persönliche Begegnungen wurden durch Pandemie bedingte Maßnahmen leider unterbunden.

Immer mehr Menschen nehmen mein Angebot der Sprechstunden an jedem ersten Mittwoch im Monat im Eiscafé Barocco am Berliner Platz (10 bis 12 Uhr) bzw. im K1 Artcafé in Wichlinghausen (18 bis 20 Uhr) an. Hierzu lade ich auch Sie ein, denn es gibt wahrlich viel zu tun.

Für den Stadtbezirk Oberbarmen und hier insbesondere für Nächstebreck ist in der Vergangenheit manches auf „Halde" geblieben, das dringend umgesetzt werden muss. Beispielhaft ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier erwähnt:

- Sanierung des Freibades Mählersbeck
- Der längst überfällige Bau neuer Hallen und Unterkünfte für die Freiwillige Feuerwehr Nächstebreck.
- Die Bauleitplanung Wohnungsbau für den südlichen Bereich der Wittener Straße
- Ansiedlung von Arbeitsplätzen schaffendem produzierendem Gewerbe an der Linderhauser Straße
- Erneuerung der Fahrbahn der Wittener Straße talwärts ab Uhlenbruch
- Lärm- und geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen für die Wittener Straße
- Beseitigung der durch den Starkregen am 14.07.2021 zutage getretenen Schwachstellen in Gewässerbereichen und Kanalsystemen.

Gewerbeflächen und Wohnungsbau:

Nächstebreck hat seinen Anteil an Gewerbeflächen erfüllt. Ein weiterer Eingriff in Natur- und Landschaftsschutzbereiche ist abzulehnen. Hier gilt es, angemessene Flächen im Innenbereich vorrangig nutzbar zu machen.

Der Bau von Wohnungen und Häusern kann nur dann unterstützt werden, wenn er behutsam in die vorhandene Bebauung eingebettet und Eingriffe in schützenswerte Grünflächen und Waldgebiete weitestgehend vermieden werden. Die in die politischen Gremien gewählten Mandatsträgerinnen und Mandatsträger setzen sich gerne und mit Nachdruck für Sie ein. Sie sind aber auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Der Nächstebrecker Bürgerverein engagiert sich hier beispielhaft. Nur wer das politische Tagesgeschäft an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger ausrichtet, kann auf Dauer Erfolg haben. Dem fühle ich mich verpflichtet.

Ihr Burkhard Rücker, Bezirksbürgermeister
Telefon: 01781478004 • Mail: burkruecker@email.de
Insterburger Str. 4, 42277 Wuppertal

Wir, die Firma seltra Natursteinhandel GmbH mit Hauptsitz in Nürtingen sind ein international agierendes Handelsunternehmen, das mit einem stetig wachsenden und motivierten Team Baustoffhändler im gesamten Bundesgebiet bedient.
Unsere Produkte werden vorwiegend für den Außenbereich im gehobenen Garten- und Landschaftsbau verwendet. So zählen Bodenbeläge, Palisaden, Blockstufen, etc. aus Naturstein genauso zum Sortiment, wie Produkte der Marken EMPEROR® Outdoor Ceramics, VISTUM® Edelrostobjekte aus Cortenstahl und CHARME Vintage Loft Brick Ziegelverblender.
Mit mehr als 2.000 verschiedene Produkten auf über 120.000 m² verfügen wir über eine attraktive Produktvielfalt. Diese Produkte haben wir permanent auf unseren Lagerplätzen bundesweit vorrätig.

Niederlassung Wuppertal

Aufgrund des raschen Wachstums waren wir gezwungen, den bisherigen Standort in Leverkusen aufzugeben und eine größere Fläche zu finden.
Das nun in 2020 neu eröffnete Lager im Herzen von Nordrhein-Westfalen bietet unseren Kunden auf 25.000m² Lagerfläche, 36 Schüttgutboxen und ein breites Sortiment in Naturstein und Outdoor Keramik.

Neben der flächenmäßigen Vergrößerung ist auch der Umsatz mitgestiegen und somit auch das benötigte Personal. Wir sind stetig auf der Suche nach Mitarbeitern, die uns tatkräftig unterstützen. Als Ausbildungsunternehmen möchten wir gerade jungen Leuten die Chance bieten, einen Beruf in einem mittelständischen Unternehmen zu erlernen und diese voranzutreiben.
Für das kommende Jahr 2022 haben wir einige Pläne. Die Umsetzung des Mustergartens ist einer hiervon. Kunden und Interessenten haben die Möglichkeit sich verschiedenen Produkte vor Ort bereits verlegt oder in der Ausstellung anzuschauen und einen ersten Eindruck zu erhalten. Der Verkauf erfolgt anschließend über den jeweiligen Baustofffachhandel.

Wer direkt vor Ort kaufen möchte, ist hier im Natursteinoutlet richtig. Sonderposten, Restposten sowie Artikel 2. und 3. Wahl stehen hier vor allem für den Privatkunden zur Verfügung.

Die Toten mahnen uns

Wie grausam der Tod Unschuldiger ist und als wie schrecklich sich der Überlebenskampf auf den Schlachtfeldern der Welt wirklich erweist, das mussten die meisten von uns durch alles Glück der Welt niemals erfahren. Wir, die Nachkriegsgeneration, sind sicherlich nicht für das verantwortlich, was in der NS-Zeit passiert ist. Wir sind aber dafür verantwortlich, dass so etwas nie wieder geschieht.
Deshalb ist das Erinnern so wichtig.

Volkstrauertag 2021 mit fast 100 Teilnehmern. Die Gedenkreden hielten Diakon Rudolf Schmitz von der Kath. Kirche und Bürgervereinsvorsitzender Hermann J. Richter.
Den musikalischen Rahmen gestalteten die Chorgemeinschaft Wichlinghausen/MGV Bracken und Peter Schnütgen, Trompete. Die freiw. Feuerwehr Nächstebreck hielt die Ehrenwache.

Grundschule Hottenstein

Liebe Nächstebrecker,

wenn ich jetzt im Herbst 2021 zurückblicke, liegen wieder außergewöhnliche Monate hinter uns, immer noch bestimmt von Corona.
In den ersten Monaten des Jahres fand kein Präsenzunterricht statt. Zum Schutz aller arbeiteten die Kinder und auch die Lehrerinnen und Lehrer ausschließlich zuhause. Unseren Schülerinnen und Schülern wurden von ihren Klassenleitungen die entsprechenden Materialien im Freien auf dem Schulgelände ausgehändigt. Nur dieser Materialtausch bot die Gelegenheit zu einem kurzen persönlichen Kontakt zwischen Kollegium und Kindern, ansonsten fand alles telefonisch oder per Email statt. Darüber hinaus bauten wir eine Möglichkeit auf, zunehmend digitales Arbeiten anzubieten und die ersten Videokonferenzen zwischen den Schülerinnen und Schülern und ihren Klassenleitungen konnten stattfinden. Das war sehr aufregend für uns und wir alle befanden uns in einem wichtigen Lernprozess! Im Frühjahr bekamen die Mitglieder unseres Lehrer- und Betreuungskollegiums Impfangebote, die wir gerne angenommen haben. Unsere eigene Sicherheit und die der uns anvertrauten Kinder lag uns sehr am Herzen. Ebenfalls im Frühjahr begann der Wechselunterricht. Alle Klassen waren jeweils in 2 Gruppen unterteilt, die abwechselnd einen Tag zuhause und am folgenden Tag dann in der Schule arbeiteten. So war täglich nur die Hälfte unserer Kinder am Hottenstein, das Schulleben

war also immer noch weit von unserem bekannten und geschätzten Alltag entfernt! Hinzu kam, dass wir ein Hygienekonzept erarbeiten mussten, dessen strenge Einhaltung sehr aufwändig für alle war. Ebenso wie die Erstellung der Stundenpläne usw. Zur Erhöhung des Schutzes vor Corona stellte die Stadt uns für die Klassenräume Luftfiltergeräte zur Verfügung, die wir inzwischen sehr zu schätzen wissen. Auch in diesem Jahr durften bisher leider keine großen Feste stattfinden. So war die Verabschiedung unserer Viertklässler und die Einschulung unserer neuen Kinder nur im kleinen Rahmen möglich, unser traditioneller Besuch im Upsalla oder auch unser beliebtes Martinsfest fielen wieder der Pandemie zum Opfer. Ebenso konnten wir nur Ausflüge innerhalb Nächstebrecks unter-

nehmen, weitere Tagestouren, z. B. mit dem Bus, waren noch nicht durchführbar. Wir lassen es uns aber auch in diesem Jahr nicht nehmen, Schmuck für den Nächstebrecker Weihnachtsbaum zu basteln. Auch in diesem Jahr werden wir Sie am Tag des Aufstellens nicht mit unserem Gesang erfreuen dürfen, sind aber stolz, den Baum mit zu schmücken! Zum Ende dieses wieder ganz besonderen Jahres hoffen wir nun auf eine Rückkehr zur Normalität in 2022!

Wenn Sie sich gerne regelmäßig über unsere Schule informieren möchten, schauen Sie doch bitte auf unsere Homepage www.grundschule-hottenstein.de. Dort finden Sie auch zahlreiche Fotos! Abschließend möchte ich dieses Jahrbuch nun nutzen, um mich von Ihnen zu verabschieden. Nach über 30 Jahren verlasse ich zum 1.2.22 den Hottenstein und gehe in den Ruhestand. Mit wertvollen Erinnerungen an eine erfüllte Zeit mit all den Kindern und den Kollegien blicke ich dankbar zurück. Das Nächstebrecker Schulleben liegt mir bis heute sehr am Herzen und ich habe hier trotz all der Herausforderungen, die besonders in den letzten Jahren als Schulleiterin auf mich zukamen, mein berufliches Zuhause gefunden. Die vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten kleinen und großen Menschen haben mein Leben bereichert und bleiben unvergessen!

Herzlichen Dank an alle, die meine Arbeit und somit auch die Kinder und das Kollegium wohlwollend und wertschätzend unterstützt haben, nur so kann Schule gelingen!

Mit den besten Wünschen und freundlichem Gruß vom Hottenstein,

Christiane Stein / Schulleiterin

Förderverein Hottenstein Kirche

Selbstverständlich hat Corona auch im Jahr 2021 nicht vor dem Förderverein Hottenstein Kirche haltgemacht. Aber wir haben die Zeit, wie angekündigt, genutzt, um weitere Renovierungs- bzw. Verschönerungsarbeiten durchführen zu lassen.

Nachdem im Jahr 2020 der Eingangsbereich in neuem Glanz erstrahlen durfte, war 2021 der Konfirmanden-Raum, das Presbyter-Zimmer und die Küche an der Reihe. Alles war in die Jahre gekommen und bedurfte dringend einer Aufhübschung. Jetzt sieht alles wieder frisch und zeitgemäß aus.
Die Kombination von „Neu" und „Denkmal" ist unserer Meinung nach gut gelungen. Überzeugen Sie sich selbst bei einem Besuch.
Auch für 2022 haben wir wie immer Ideen, so dass unsere Kirche mehr und mehr den Erfordernissen der nächsten Jahre standhalten kann. Es gibt immer etwas zu tun, packen wir es an! Wir werden berichten.
Claudia Bieringer Vorsitzende des Fördervereins Hottenstein Kirche.

BESTATTUNGEN
WINKEL
Bestattungen mit Herz
Sie erreichen unsTag und Nacht unter:
0202 / 26 23 20 70 • 0160 / 90 87 54 48
kontakt@bestattungen-winkel.com • www.bestattungen-winkel.com
Daniela Winkel • Nächstebrecker Berg 8 • 42279 Wuppertal

Schulabgang 1943 Volksschule Hottenstein

Einige dieser jungen Leute wurden einem sinnlosen Krieg geopfert. Andere, wie z.B. Gustav Adolf Schneider, Herbert Schmitz oder Willi Hahne u.v.m. haben uns Jahrzehnte begleitet.

Werbegemeinschaft im Bürgerverein Nächstebreck

Meinhardt Reisen
Zu den Dolinen 97, 42279 Wuppertal
0202 640058
info@meinhardt-reisen.de

Garten- und Landschaftsbau Rüggeberg
Wittener Str. 69, 42279 Wuppertal
0157 33725740
tim.rueggeberg@web.de

Heizung Sanitär Höfel
Wittener Str. 5, 42279 Wuppertal
0202 660933
heiner-hoefel@hsh-hoefel.de

Dachdecker- und Klempnermeister / Sachverständiger Thomas Sobireg
Uellendahler Str. 200 A, 42109 Wuppertal
0171 4100323
gutachter@sobireg.de

Fortuna-Apotheke, Apothekerin Pia Luce
Wittener Str. 8, 42277 Wuppertal
0202 660922
fortuna.apo.wuppertal@pharma-online.de

Bäckerei Wiggershaus
Wittener Str. 166, 42279 Wuppertal
0202 660052
info@baeckerei-wiggershaus.de

Widder Apotheke, Dr. Jürgen Sievers
Wittener Str. 13, 42277 Wuppertal
0202 645184

Blumen Berg Fleurop Volker Berg
Ernst-Adolf-Str. 8, 58332 Schwelm
02336 13348
fleurop-service@blumen-berg.de

Friesicke Orthopädie-Schuhtechnik und Fußpflege
Wittener Str. 34, 42277 Wuppertal
0202 641020

Reifen Herbeck
Löhrerlen 98, 42279 Wuppertal
0202 641020
reifen-herbeck@t-online.de

Dachdeckerei Mende, Klaus Mende
Linderhauser Str. 112
0202 665820
dachdeckerei@mende-gmbh.com

Stadtsparkasse Nächstebreck
Wittener Str. 60
0202 4885563
naechstebreck@sparkasse-wuppertal.de

Schreinerei Frank Eggermann
Bracken 14, 42279 Wuppertal
0202 521159
frank-eggermann@web.de

Elektrotechnik Frank-Peter Lazar
Sonnenstr. 103 42277 Wuppertal
0202 76972212

Gartengestaltung Simeon Kerkmann
Samoastraße 5
42277 Wuppertal
0202 6693499
info@kerkmann.info

Gerüstbau Karbange
Wittener Straße 174
42279 Wuppertal
0202 645227
info@geruestbau-karbange.de

Malerbetrieb Burczyk, Hans Joachim
Wittener Str. 109 A, 42279 Wuppertal
0202 664508
info@malerbetrieb-burczyk.de

Kosmetikstudio Susanne Hellriegel-Knauf
Wittener Str. 86, 42279 Wuppertal
0202 2545543
susanne.hellriegel@web.de

Steinbrink Immobilien, Mario Steinbrink
Wittener Str. 86, 42279 Wuppertal
0202 89799831
info@steinbrink-immobilien.de

Rohr- und Kanalreinigung Oskar Strecker
Wittener Str. 167, 42279 Wuppertal
0202 606263
info@oskar-strecker.de

ServeNet Computervertrieb & Service GmbH
Linderhauser Str. 135, 42279 Wuppertal
0202 266166
info@SERVENET.de

Elektrotechnik Sven Wittenius
Wittener Str. 113, 42279 Wuppertal
0178 2570884
kontakt@elektro-wittenius.de

Steuerberater Dipl.-Ökonom Uwe Jeske
Linderhauser Straße 60
42279 Wuppertal
0202 429890
info@stbjeske.de

Radio Winkel
Wittener Str. 35
42277 Wuppertal
0202 665104
service@radio-winkel.de

Blickpunkt Pflege

Kontakt

Wir sind Montags bis Freitags
zwischen 9 - 13 Uhr für Sie erreichbar.

Blickpunkt Pflege - Pflegeberatung
Wittener Str. 3
42277 Wuppertal

Tel: 0202 26036026

www.blickpunkt-pflege.de

Arbeitsgemeinschaft der Nächstebrecker Vereine

Seit 1975 führen wir viele Gemeinschaftsaktionen zum Wohle unseres Stadtteils durch. Dazu zählen seit einigen Jahren zum Beispiel das Nächstebrecker Osterfeuer oder die Pflege unseres Bürgerparks. Ehrenamtlich leisten unsere Vereine sehr viel für die Menschen in Nächstebreck. Sie haben alle Unterstützung verdient:

Bürgerverein Nächstebreck e.V.
1. Vorsitzender Hermann J. Richter
Rohnberg 58, 42279 Wuppertal
Tel. 0151 27503339
info@naechstebreck.de
bv-n@outlook.de

Chorgemeinschaft Liederfreunde Wichlinghausen / MGV Bracken
1. Vorsitzender Walter Porbadnik
Wittener Str. 73 A, 42279 Wuppertal
Tel. 0157 57050145

CVJM Hottenstein
1. Vorsitzender Uwe Matschulat
Wittener Str. 146 - 148, 42279 Wuppertal
Tel. 0202 645659

Dorfgemeinschaft Bracken e.V.
1. Vorsitzender Jörg Schmitz
Bracken 37, 42279 Wuppertal
Tel. 0172 2637466

Freiw. Feuerwehr Löschzug Nächstebreck
Einheitsführer Ole Rupperath
Linderhauser Str. 58, 42279 Wuppertal
Tel. 0171 8695843

Grundschule Hottenstein
Leiterin Christiane Stein
Wittener Str. 144,
42279 Wuppertal

KG Ehrengarde Wuppertal
Vorsitzende
Melanie Wüsten
Einern 64,
42279 Wuppertal
Tel. 0202 7731077

Kleingartenverein Nächstebreck
Vorsitzender Bernd Witt
Löhrerlen 80 B,
42279 Wuppertal
Tel. 0202 6989158

Nächstebrecker Turnverein e.V.
Vorsitzender Patrick Bätz
Hannoverstr. 40,
42279 Wuppertal
Tel. 0202 664781

Schulverein Hottenstein
Vorsitzender Matthias Richter
Wittener Str. 144, 42279 Wuppertal
Tel. 0151 42487585

TSV Fortuna Wuppertal
Vorsitzender Christos Peskelidis
Linderhauser Str. 30, 42279 Wuppertal
Tel. 0176 24449666

Förderverein Hottenstein Kirche e.V.
Vorsitzende Claudia Bieringer
Wittener Str. 146 -148, 42279 Wuppertal
Tel. 0202 2642206

Förderverein Gemeindesaal Hottenstein
Vorsitzender Thomas Hüsemann
Wittener Str. 146 - 148, 42279 Wuppertal
Tel. 0151 27503339

Förderverein freiwillige Feuerwehr Nächstebreck e.V.
Vorsitzender Thomas Hüsemann
Linderhauser Str. 58, 42279 Wuppertal
Tel. 0176 60033357
th.huesemann@me.com

Ärzte und Apotheken in unserer Nähe

zusammengestellt von Pia Luce

Allgemeinmediziner / Hausärzte

Dr. med. Andreas Abeln/
Andre H. Altermann
Wittener Str. 13 • Tel. 64 48 00

Dr. med. Ekkard Daume
Mercklinghausstr. 15
Tel. 64 51 53

Sabine Mauruschat
Liegnitzer Str. 9
Tel. 66 24 30

Dr. medic. (RO) Edith Plati
Kreuzstr. 47 • Tel. 52 63 63

Dr. med. Felicitas Sander /
Jens Sander
Wittener Str. 4 • Tel. 64 60 46

Dr. med. Wolfgang
Schnutenhaus
Gennebrecker Str. 87
Tel. 28 19 300

Dr. med. Marianne Toader
Wittener Str. 90 • Tel. 66 05 81

Dr. med. Matthias Voß /
Petra Voß
Landheim 49 • Tel. 52 30 15

Stefan J. Weilbrenner /
Dr. med. Elisabeth Zieger-Akin
Wittener Str. 13
Tel. 26 23 45 41

Augenärzte

Elvira Hübner
Alte Str. 2 • Tel. 66 46 66

Christian-Victor Petrescu
Spitzenstr. 1 • Tel. 60 05 20

Frauenärzte

Timur Inci
Wichlinghauser Str. 112
Tel. 66 46 29

Dr. med. Nicola Storck
Wittener Str. 13 • Tel. 66 36 16

Hals-Nasen-Ohrenärzte

Wieslaw Frankowski
Langerfelder Str. 101
Tel. 60 10 62

Dr. med. (RUS) Lada Litvinov
Heckinghauser Str. 181
Tel. 62 58 77

Hautärzte

Artur Junkind
Berliner Str. 113
Tel. 64 81 616

Dr. med. Ulrike Tartler-Haas
Wichlinghauser Str. 110
Tel. 64 55 43

Kinderärzte

Dr. med. Afshin Karimi/
Dr. med. Jennifer Grävinghoff
Beckacker Schulstr. 20
Tel. 66 70 21

Detlef Richter/
Dr. med. Susanne Vierkant
Berliner Str. 175 • Tel. 66 07 83

Neurologen/Psychiater

Dr. med. Christoph Jentgens
Wittener Str. 9-13
Tel. 50 66 12

Dr. med. Ewa Szachewicz-
Kreitlein
Am Diek 89 • Tel. 66 69 66

Orthopäden/Unfallchirurgen

Dr. med. Thomas Scheidt
Alte Str. 2 • Tel. 66 62 05

Drs. med. Schröder, Schneider,
Schmitt & Kollegen
Westkotter Str. 173
Tel. 97 46 260

Zahnärzte

Dres. med. dent. Mario und
Ligia Damaschin
Hügelstr. 9 • Tel. 66 20 55

Dr. med. dent. Hans Roger
Kolwes
Schwarzbach 150
Tel. 66 00 37

Tierärzte

Anita Fehre
Am Diek 24 • Tel. 66 44 54

Tierärztl. Praxis Wuppertal UG
Hölker Feld 2a • Tel. 66 02 85

Apotheken in unserer Nähe

Fortuna-Apotheke
Apothekerin Pia Luce
Wittener Str. 8
Tel. 66 09 22

Widder-Apotheke
Dr. Jürgen Sievers
Wittener Str. 13 •Tel. 64 51 84

Wichtige Telefonnummern

Ärztlicher Bereitschaftsdienst/ Patientenservice 24 Stunden erreichbar, 7 Tage die Woche	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	01805 98 67 00
Apotheken Notdienst-Hotline (kostenfreier Anruf aus dem deutschen Festnetz) Mobil/SMS „apo" (69 ct./Min. bzw. SMS) Internet: www.apothekennotdienst-nrw.de	0800 00 22 8 33 22 8 33
Tierärztlicher Notdienst	7 99 94 90
Corona-Hotline der Stadt Wuppertal	563 2000
Informationszentrum für Vergiftungsfälle	0228 19 24 0
Blutspendezentrum Wuppertal	2 81 39 80
Feuerwehr	112
Polizeinotruf	110
Polizei	2840
Feuerwehr/Krankentransporte	19 222

Krankenhäuser

Helios Klinikum Barmen Barmen	Heusnerstr. 40 **Tel. 8 96-0**	
Petrus-Krankenhaus Barmen	Carnaper Str. 48 **Tel. 299-0**	
Helios Klinikum Wuppertal Elberfeld	Arrenberger Str. 20 **Tel. 8 96-9**	
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Elberfeld	Hainstr. 35 **Tel. 2 90-0**	
Krankenhaus St. Josef Elberfeld	Bergstr. 6-12 **Tel. 4 85-0**	
St. Anna Klinik Elberfeld	Vogelsangstr. 106 **Tel. 299-38 10**	

Telefonseelsorge
116 123
Kinderschutzbund
755 364
Kinder- und Jugendtelefon
116 111
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen"
0800 0 116 016
Frauenhaus
71 14 26
Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.
69 75 81 - 0
Aids-Hilfe
45 00 03
Pflegeberatung der Stadt Wuppertal
2 52 22 25
Umweltschutztelefon
563 6789

Kostenfrei: AWG holt ausgediente Elektro-Großgeräte nach Termin ab

Zusätzlicher Service für Privathaushalte soll Entsorgung sicherer machen und umweltschädliche wilde Müllkippen vermeiden.

Die AWG bietet Privathaushalten einen zusätzlichen Service an: Wer ausgediente Elektro-Großgeräte wie beispielsweise Kühlschränke, Waschmaschinen, Staubsauger oder Trockner entsorgen will, kann mit der AWG einen individuellen Termin zur kostenfreien Abholung vereinbaren. Die AWG plant, Termine innerhalb einer Wochenfrist zu vergeben. Die Geräte sind wie beim Sperrmüll zum vereinbarten Termin an die Straße zu stellen.
Die Terminvergabe erfolgt über das entsprechende Online-Formular auf der AWG-Internet-Seite unter
awg.wuppertal.de/privatkunden/elektro-grossgeraete
oder per Telefon unter 0202 / 4042 -452.

Grund für die neue Dienstleistung: Insbesondere bei der regulären Abfuhr werden viele Elektro-Geräte vom Sperrmüll entwendet. AWG-Geschäftsführer Martin Bickenbach: „Wo diese Geräte nach dieser Beraubung letztlich landen, ist nicht nachvollziehbar. Mit Blick auf wilde Müllkippen und den Schutz unserer Umwelt hat diese Fledderei mit einer sicheren Entsorgung definitiv nichts zu tun. Dieses illegale Vorgehen wollen wir mit der individuellen Abholung der Elektro-Großgeräte nach Termin eindämmen."
Die AWG führt ausgemusterte Elektro-Geräte der GESA zu. Dort werden Materialien nach gesetzlichen Vorgaben wertstoffrein getrennt und fürs Recycling aufbereitet.

Bitte beachten: Der neue Abholservice bezieht sich auf die Abfuhr von Elektro-Großgeräten. Ausrangierte Kleinelektrogeräte können an den Depotcontainerstandplätzen in den entsprechenden Sammelcontainern entsorgt werden. Auch die AWG-Recyclinghöfe nehmen ausgediente Kleinelektro- und auch Großgeräte kostenfrei für eine fachgerechte Entsorgung entgegen.www.awg.wuppertal.de

FOTO: GESA

TSV Fortuna

Liebe Vereinsfreunde, Mitglieder und Fans des TSV Fortuna Wuppertal,
das Jahr 2021 war auch für uns als Verein in Nächstebreck wieder ein Jahr mit vielen Herausforderungen, die es wieder galt, gemeinsam zu meistern. So waren wir doch allesamt froh, als uns der Sport auf unserer Anlage nach der gefühlt ewigen Pandemie-Unterbrechung wieder erlaubt war. Langsam haben wir mit viel Leidenschaft und Hingabe mit all unseren ehrenamtlichen Übungsleitern den Trainings- und Spielbetrieb im Löhrerlen wieder möglich gemacht. Natürlich galt es, vieles zu organisieren, sich immer wieder auf den aktuellen Stand der Pandemie-Regeln zu bringen und die Umsetzung gewissenhaft durchzuführen. Und natürlich stellten wir uns alle auch die Frage, wie es mit den Mannschaften weitergeht, ob und vor allem wie viele Mitglieder wieder zum Sport kommen. Alle unsere Sorgen haben sich allerdings nicht bestätigt, sämtliche Mannschaften sind wieder komplett in den Spielbetrieb eingestiegen und das Positive ist, wir konnten sogar viele junge Spieler und Spielerinnen hinzugewinnen. Aktuell stellen wir in allen Jahrgängen Teams, in manchen Jahrgängen sogar mehrzügig. Auch im Senioren- und Seniorinnenbereich sind wir weiterhin bestens vertreten. Dann ereilte uns zum Ende der Sommerferien die nächste Aufgabe. Fest geplant, mit dem Meisterschaftsbetrieb auf unserer Anlage zu starten, bekamen wir seitens der Stadt die frohe Kunde, dass unsere Anlage nun mit einem neuen Grün, sprich neuen Kunstrasen ausgestattet werden soll. So weit, so gut, allerdings stand ja der Spielbetrieb sämtlicher Mannschaften vor der Tür. Innerhalb kürzester Zeit mussten wir nun organisieren, dass all unsere Teams eine temporäre neue Trainingsheimat bekommen. Aber auch das ist uns hervorragend mit der Unterstützung des SV Heckinghausen, des TSV Beyenburg und unserer Nachbarn aus dem Höfen, der TuS GW Wuppertal, gelungen. Der Trainings- und Spielbetrieb war gesichert und die Platzsanierung konnte beginnen. Innerhalb von 12 Wochen soll unsere Anlage erneuert werden, die Bagger rollten an.

Wir alle hoffen gemeinsam, dass der Umbau im Zeitplan bleibt und wir auch 2021 noch einmal auf unserer Anlage Spiele austragen können. Lasst uns gemeinsam die Daumen drücken, dass alles wie geplant funktioniert. Wir freuen uns jetzt schon, euch dann wieder auf der Anlage begrüßen zu dürfen, ob als Spieler, Trainer, Freunde, Unterstützer, ganz egal. Die Hauptsache ist, wir sehen uns alle wieder!
Also, bis demnächst im Löhrerlen,

Euer Vorstand des TSV Fortuna Wuppertal e.V.

Laurentiusplatz
Seniorenresidenz

In einem historischen Gebäude mit viel Flair und Wohlfühlatmosphäre erwartet Sie unsere Geschäftsführung und Residenzleitung.

Eines von 73 Appartements – nach individuellen Wünschen gestaltbar – kann Ihr neuer Lebensmittelpunkt werden.

Service-Wohnen, gepflegte Unterhaltung, hauseigene Küche und Restaurant sowie Pflegeleistungen lassen keine Wünsche offen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Susanne Freund
Residenzleitung

Seniorenresidenz Laurentiusplatz GmbH,
Auer Schulstraße 12, 42103 Wuppertal
Tel.: 0202 / 310316, Fax: 0202 / 310326

Email: kontakt@sr-laurentiusplatz.de
Homepage: www.seniorenresidenz-laurentiusplatz.de

Nächstebrecker Weihnachtsbaum 2021

Der Nächstebrecker Weihnachtsbaum 2021, wieder gespendet von der Familie Cleff. Den Strom spendet seit Beginn der Aktion vor 4 Jahren die Familie Matschulat.
Die Lichterkette wurde damals von der Familie Rollenbeck gespendet.
Wie in jedem Jahr bastelten die Kinder der GS Hottenstein den Baumschmuck.

Am Vorabend des 1. Advent schmückten sie gemeinsam mit ihren Eltern und unseren Helfern den Baum. Es gab Berliner Ballen und Kakao für die Kinder und Glühwein für die Erwachsenen.

Der Bürgerverein bedankt sich ganz herzlich für die Spenden von einigen Eltern.

MITGLIEDS–ANTRAG

Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mittel,
sollten die Bürger ihre Interessen vertreten.
Wo geht das besser, als in unserem Bürgerverein?

☐ **JA, ich möchte Mitglied im Nächstebrecker Bürgerverein e.V. werden**

Der Mindestbeitrag beträgt nur 1€ pro Monat

Name: _____

Straße: _____

PLZ Ort: _____

geboren am: _____

E-Mail: _____

Konto-Nr.: _____

IBAN: _____

Geldinstitut: _____

Hiermit erteile ich dem Nächstebrecker Bürgerverein bis auf Widerruf die Einzugsermächtigung.

Mindestjahresbeitrag Einzelperson 12 €

Mein freiwilliger Beitrag _____ Euro

Datenschutzhinweis:

Aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung weisen wir darauf hin, dass Ihre Daten ausschließlich zur Kommunikation zwischen Ihnen und dem Bürgerverein genutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Lediglich zum Einzug des Jahresbeitrages geben wir der Stadtsparkasse Wuppertal die dafür notwendigen Informationen.

Datum _____ Unterschrift _____

Bürgerverein Nächstebreck e.V., Postanschrift: Rohnberg 58, 42279 Wuppertal

Wir für Nächstebreck

Gemeinsam sind wir stark!

Von links nach rechts: Georg Röder, Axel Reuber, Patric Mertins, Hermann J. Richter, Claudia Oberste-Ufer, Nina Cleff, Marcel Scheiper, Pia Luce, Volker Issel, Andreas Becker, Dr. Reinhold Rothstein und Thomas Hüsemann.

Foto. Michael Mutzberg

E-Mail:	info@naechstebreck.de
Internet:	naechstebreck.de
Facebook:	Bürgerverein Nächstebreck e.V.
Vereinsanschrift:	Rohnberg 58, 42279 Wuppertal
Bankverbindung:	Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN:	DE02 3305 0000 0000 2826 08; SWIFT-BIC: WUPSDE33XXX

Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Nächstebreck e.V., Rohnberg 58, 42279 Wuppertal
Redaktion:	Hermann J. Richter
Fotonachweis:	Bürgerverein Nächstebreck e.V.
Titelbild-Idee:	Hermann J. Richter
Montage:	Michael Mutzberg
Gesamtherstellung:	Bergische Blätter Verlags-Gesellschaft mbH,

Ihr Nachbar in Nächstebreck

www.pohli.de
pohli
Partner für Packungen

August Pohli GmbH & Co. KG Hölker Feld 10-12 42279 Wuppertal
info@pohli.de www.pohli.de Tel: +49 (0)202 648 24-0 Fax: +49 (0)202 648 24-24

Zuhause im Tal

WUPPEN WIR'S

WSW Wuppertaler
Stadtwerke GmbH
www.wsw-online.de
wsw@wsw-online.de

WSW